

Brockes, Barthold Heinrich: Inseln (1736)

1 Wenn wir der Berge schroffe Höhen,
2 Mit einem aufmerksamen Blick,
3 Bedachtsam an- und übersehen,
4 Und dencken etwann einst zurück
5 Auf Inseln, die im Meere stehen;
6 So scheinen diese jenen gleich,
7 Nur mit dem Unterscheid allein,
8 Daß
9 Und
10 Bey den Gedanken fällt mir ein:
11 Ob etwann eine tieffe Fluth
12 Um unsere Gebirg' einst auch geruht,
13 Und daß, ob wir es gleich nicht lesen,
14 Sie Wasser-Inseln einst gewesen?
15 Wie uns, wenn wir auf Berge steigen,
16 Und sich dort Meer-Gewächs', in tausend Arten, zeigen,
17 Der Augen-Schein davon fast überführt,
18 Auf eine Art, die uns mit Furcht und Anmuth röhrt.
19 Sprich! würden nicht, wenn etwann jetzt das Meer
20 Vom Wasser ausgeleeret wär,
21 Die Inseln all' als grosser Berge Höh'n
22 Ohn allen Zweifel anzusehn,
23 Und zu betrachten seyn? Wie wär' es, wenn vielleicht
24 Die Fluth dereinst noch mehr vertheilt wär' und versiegen,
25 Die Meer-Berg' ebenfals, entblösset aufwerts stiegen,
26 Und so, wie unsre Berg' und Flächen unsrer Erden,
27 Auch Inseln in der Luft einst könnten werden?

28 Mit den Gedancken schlief ich ein,
29 Als ein verwirrter Traum mit meinen Sinnen spielte;
30 Da ich mich biß zum Mond in Eil getragen fühlte.
31 Ich fand in dieser Welt, die unsre stets begleitet,
32 Daß selbe grös'sten theils aus Wasser zubereitet.

33 Ein kleiner Philosoph, der viertzig mahl so klein,
34 Als wie wir hier auf Erden seyn,
35 Erzehlte mir zu Anfang vielerley,
36 Und unter andern auch: daß ihre Welt
37 Aus unsrer Welt entstanden sey.
38 Die Erde wär' zuerst mit Wasser gantz bedeckt,
39 So daß sichs höher noch als alle Berg' erstreckt;
40 Durch ihres Schöpfers blosses Wollen,
41 Daß unsre Welt bewohnet werden sollen,
42 Hätt er, der aller Fluten Last
43 In einen Schlauch zusammen faßt,
44 Die Wasser guten theils von ihr genommen,
45 Und sie (woraus der Mond entsprungen und gekommen)
46 So wol zu ihrem Nutz, als auch zum Dienst der Welt,
47 In Wirbel unsrer Erd' in solchen Stand gestellt,
48 Daß wir uns beid' anjetzt, vom Sonnen-Strahl beschienen,
49 Durch einen Gegen-Schein einander dienen.
50 Auf gleiche Weise wär' es auch Saturn ergangen;
51 Nicht minder Jupiter, die (wie wir einen nur)
52 Neun Monden zu Trabanten drauf empfangen.
53 Ja, er vermeinte gar, wofern ihn nicht die Spur
54 Gewisser Zeichen sollte triegen;
55 Wir könnten noch wol einen kriegen:
56 Da, aus dem gar zu tieffen Meer,

57 Wodurch wir denn nicht nur noch einen neuen Schein
58 Des Nachts am Himmel würden sehen,
59 Es würden so viel mehr Gebirg' entdecket stehen,
60 Die jetzt, in Inseln, noch im Meer verdecket seyn,
61 Die alle von den Bürgern unsrer Erden
62 So denn bewohnet könnten werden.
63 Mein Leser glaubet leicht, wie ich darauf erwacht,
64 Daß ich um diesen Traum recht inniglich gelacht,
65 Doch hab ich ihm auch wol zuweilen nachgedacht.